

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Laufet ihr Hirten, lauft alle zugleich

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
208 / 31

111/50 oN

118/10



Halbturn

Erk/Böhme, III / 652;

Konrad Scheierling 1961, Nr. 14;

135.

1. Laufet ihr Hirten, lauft alle zugleich, * nehmet Schalmeyen und Pfeifen mit euch; * laufet nach Bethlehem hin in den Stall, * grüßet das Kindlein alle zumal —

Messiam, Mariam!

2. Laufet ihr Hirten herzu von dem Feld, * er ist geboren der Heiland der Welt; * der uns erlöset vom ewigen Tod * liegt in der Krippen in äußerster Not —

das Kindlein, in Windlein!

3. Laufet ihr Hirten hinweg von der Heerd, * wie euch die Engeln haben gelehrt, * bringet dem Kindlein Hirten-Geschenk * Josef der wird euch's vergelten mit Dank —

der Josef, der Josef!

4. Laufet ihr Hirten, ihr seid angenehm, * mehr als die Bürger der Stadt Bethlehem, * ihr habt der Mutter ins Kindelbett bracht, * was ihr gefunden in enerer Macht —

ihr Hirten, ihr Hirten!

5. Lauft meine Hirten und laufet geschwind, * grüßet die Krippen, anbetet das Kind; * ja auch ihr Engeln alle zumal, * kommet vom Himmel in z'rissenen Stall —

zu Jesu, zu Jesu!

6. Laufet ihr Sünder herzu groß und klein, * eilt suchet das liebe Kind Jesulein; * sehet da liegt es im offenen Stall * kommen ist es zu erlösen uns all —

von Sünden, von Sünden.

7. Schlafe mein Jesu, liebeichstes Kind, * schlafe beim kalten und brausenden Wind, * obchon das Heu ist dein Kistlein und Bett * und dich nichts anders als d'Armut bedeckt

o Jesu, o Jesu!

8. Schlaf allerliebstes Kind, Jesulein, * zwischen dem Ochs und dem Eseln; * schlafe und mache deine Augenlein zu, * schlafe und ruhe bis auf Morgen früh

o Jesu, schlaf Jesu!

9. Schlafe mein Jesulein, schlafe süß ein, * mein Herz verlangt dein Wiegen zu sein; * lege darein dich und immer da ruh, * ihr Engel singet dem Kind schön zu

schlaf Jesu, schlaf Jesu!

S. 652

1946. Weihnachtslied.

Kindlich froh, nicht geschwind. Aus der Grafschaft Glatz in Schlesien (Hoffmann Nr. 281.)

Lau - fet, ihr Hir - ten, lauft al - le zu - gleich! } Lauf
Hir - met Schal - may - en und Hrei - fen mit euch! }
al - le zu - mal mit freu - di - gem Schall auf Bethle - hem zum
Kripp - lein, zum Kripp - lein im Stall!

2. Ein Kindlein ist gesehen wie ein Engel so schön,
Dabei auch ein alter Vater thut stehn;
Eine Jungfrau schön zart nach englischer Art:
Es hat mich erbarmet ganz inniglich hart.
3. Wenn ich nur hätte mein Häuslein dahier,
Das vorten im Thale alleine thut stehn,
Wie wär ich so froh, blies alleweil' do,
Ein Essen wollt kochen und warten schon auf.
4. Was kann ich dem Kindlein verehren zur Gab?
Ein Lämmlein und alles was ich nur hab',
Ein Windlein dazu, gilt's auch schon mein Voi,
Damit man das Kindlein kann decken sein zu.
5. Mein Nachbar, lauf hurtig, bring's Wieglein daher!
Wills Kindlein rein legen, es zittert so sehr.
Hei, hei, popei! Liebes Kindel schlaf ein!
Im Krippel zarts Besulein, hei, hei, popei!

Ähnlicher aber verdorbener Text bei Reinert (Muhl. Volksl. S. 269) aus Fulda im Ruh-

ländchen.
Ueberaus zahlreich sind dergleichen Hirtenlieder zur Weihnachtsfeier im katholischen Süd-
deutschland, Schlesien und Oesterreich; mehr als hundert finden sich in den geistlichen Volkslieder-
sammlungen von Aug. Hartmann und Gähler, sowie bei Dittfurth, Reinert, Schottky u. Auf
Grund des Evangeliums wurden sie gedichtet, nicht von Hirten, sondern von kathol. Geistlichen
und Volksdichtern, ganz im Volksston und meist im Dialekt. Sie wurden gesungen und zwar meist
in der Familie zur Weihnachtsbescherung, bei welcher ein Stälchen von Bethlehem mit Krippe,
Jesuskind und Engeln nicht fehlen durften, aber auch in Kirchen bei der „Krippen“ wurden sie

gahen. Auch in den Weihnachtsferien sind sie vielfach verwendet worden, und die größten
Theile dieser Lieder mag sich daraus erhalten haben; einige sind aber im 19. Jahrh. entstanden.
Aus diesen hell weltlichen, halb geistlichen Volksliedern mit ihrem heiligen Inhalt klingt manche
Humorik und patriotische Geste.